

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Jof. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig. Telefon Nr. 68. - Postsparkassentkonto Nr. 71.660. Sprechstunden der Redaktion: Von 6-7 Uhr und von 8-11 Uhr abends. Bezugsbedingungen: Mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post ...

Polae Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh. Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jof. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.

Drahtnachrichten.

Die Kaisermandöver in Kärnten.

Klagenfurt, 5. September. Auch heuer wurde bei den Kaisermandüvern in Kärnten die Feldpost für die freizügig manövrierenden Truppen des Grazer und Innsbrucker Korps aufgestellt und zwar je eine Feldpostleitung für das Hauptquartier des 3. und 14. Korps und Feldpoststationen für jede Infanterie und Landwehrinfanterie-Truppeneinheit.

bis Mittwoch Mittag ausgesetzt werden mußten. Das Blatt sagt hierzu: Das Mißgeschick der letzten beiden Tage muß die schärfste Aufmerksamkeit auf die Tatsachen richten, daß die dritte und vierte Division der Armee aus Mangel einer ausreichenden Organisation des Trains bewegungsunfähig sei.

Die Blätter in Wien.

Wien, 5. September. Gestern abends und heute früh wurden drei neue Blätterfälle gemeldet, davon einer aus dem XX. und zwei aus dem X. Bezirke.

Aus Marokko.

London, 5. September. Die „Morningpost“ meldet aus Tanger, daß die Franzosen nach dem gestrigen Kampfe mit den Marokkanern bei ihrer Rückkehr nach Casablanca von den Spaniern mit heftigem Feuer empfangen wurden, da diese sie verfehlend für Araber hielten.

Paris, 4. September. (Agence Havas.) Eine Depesche des Generals Drupe an das Kriegsministerium besagt: Gestern kam es bei Casablanca zweimal zu Zusammenstößen. Eine vom Lager abgegangene Rekolonoszierungsabteilung stieß auf 6000 Marokkaner und zerstreute sie. Auf dem Rückmarsch wurden die Truppen von einer anderen Abteilung in der Nähe des Lagers angegriffen.

Paris, 5. September. Der „Figaro“ meldet aus Casablanca vom 3. d. abends: Gestern brachte man in Erfahrung, daß zwei Stämme einen gemeinsamen Vorstoß gegen das französische Lager um die Stadt vorbereitet. General Drupe entsandte um 6 Uhr morgens eine Kolonne sowie eine Batterie und eine Abteilung Gebirgsartillerie ab.

Paris, 5. September. Der „Matin“ meldet aus Casablanca: Der Kampf vom 3. d. wurde in einer Front von 10 Kilom. geführt. Mehrere marokkanische Reiter wurden durch Bajonette der Fremdelegation aufgeschpießt.

Paris, 5. September. „Petit Parisien“ und „Gaulois“ glauben zu wissen, daß Ministerpräsident Clemenceau und Kriegsminister Piouart gestern die Entsendung neuer Verstärkungen ins Auge faßten. General Drupe habe aber bis jetzt keinem Nachschub freier Truppen verlangt.

Paris, 5. September. Aus Marakech wird berichtet, daß der Sultan Abdul Aziz, der neuerlich einer Versammlung von Würdenträgern und Notabeln in seinem Palaste in Fez präsiidierte, sich von den Anwesenden huldigen ließ.

Tagesneuigkeiten.

Die japanische Eskader in Triest. Aus Triest wird vom 5. September telegraphiert: Die japanischen Kriegsschiffe „Tsubu“ und „Chio“ sind heute früh um 8 Uhr 15 Minuten hier eingelaufen und haben im äußeren Hafen Anker geworfen.

Vom Friedenskongress.

Haag, 4. September. Das Komitee A der Schiedsgerichtskommission nahm das obligatorische Schiedsgericht mit 13 gegen 4 Stimmen (Deutschland, Desterreich-Ungarn, Belgien und Griechenland) bei einer Stimmenthaltung (Schweiz) an.

Die Ausstandsbeziehung in Antwerpen.

Antwerpen, 5. September. Die Zeitung „Metropol“ meldet: Die Arbeiter würden die Arbeit nach Bewilligung eines Tagelohnes von fünf Franken wieder aufnehmen. Dann wird die Frage der Lohn-erhöhung erörtert werden. Die Feuersbrunst wüthet weiter. Ein ganzes Wasserregiment ist an der Brandstätte tätig.

Antwerpen, 5. September. Der Brand droht, das ganze Holzlager zu vernichten. Die anliegenden Häuser sind bedroht. Die Feuerwehr von Brüssel und Gent wurden telegraphisch hierher berufen. Fünf Personen wurden verhaftet, darunter ein Holländer, der beim Stehlen erfaßt wurde.

Englische Mandöver.

London, 4. September. Dem „Daily News“ zufolge sei bei den Mandüvern in Wiltshire die Trainkolonne für die rote Partei in der Nacht vom Dienstag wiederholt zusammengebrochen, so daß die Operationen

Egon Keller wird für die Dauer der Erkrankung des L.-Sch.-Arztes Dr. Johann Nejedlo dessen Dienst beim l. u. l. Matrosenkorps versehen.

Japanischer Besuch in Pola. Dieser Tage trifft eine japanische Abordnung nach Pola zur Besichtigung des Kriegshafens ein. Die Gäste werden u. a. auch Gäste des Marinekasinos sein.

St. I. Staatsgymnasium. Die Aufnahme der neuereintretenden Schüler findet am 16. d. von 10 bis 12 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei statt. Die Aufnahme-, Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen werden am 17. d. abgehalten werden.

Verfälschter Fabel. Gestern hat sich hier mit blühender Geschwindigkeit das Gerücht verbreitet, daß die Regierung — um diese handelt es sich in unserem Falle, nicht um die Staatshalterei — die Wahlproteste zu Gunsten der Nationalliberalen und Konstanten entschieden habe. Dieses Gerücht dürfte in einer diesbezüglichen Äußerung Dr. Nizzis begründet sein.

Paris, 5. September. Der „Matin“ meldet aus Casablanca: Der Kampf vom 3. d. wurde in einer Front von 10 Kilom. geführt. Mehrere marokkanische Reiter wurden durch Bajonette der Fremdelegation aufgeschpießt.

Dampferfahrt nach Rovigno. Für den Sonntag stattfindenden Ausflug nach Rovigno gibt sich das regste Interesse kund. Da über eine gewisse Anzahl von Karten nicht hinausgegangen wird, empfiehlt es sich, die Fahrgelegenheit so bald als möglich zu sichern.

Versammlung der Kanzeleihilfen und Kanzeleihilfsarbeiter der k. u. l. Kriegsmarine. Gestern um 8 Uhr abends fand im Hotel Guzzi die bereits angekündigte Versammlung der Kanzeleihilfen und Kanzeleihilfsarbeiter der k. u. l. Kriegsmarine statt. Die Versammlung war sehr gut besucht.

Änderung der Kriegsflagge? Die „Reichspost“ veröffentlichte gestern die Mitteilung, daß man sich in maßgebenden Kreisen mit der Absicht

trage, die bisherige Kriegsflagge für die Marine den Forderungen Ungarns entsprechend abzuwandern. Es steht ein Vorschlag in Beratung, die gegenwärtig geltende Handelsflagge auch als Kriegsflagge zu verwenden.

Eine republikanische „Partei“ in Triest. Seit einiger Zeit besitzt Triest eine republikanische „Partei“. Diese gibt sich zwar als eigene selbständige Partei aus, hängt aber de facto am Gängelbande der italienischen Nationalliberalen. Dem Führer der letzteren, dem Dr. Venezian, ist die neue radikalere Partei sehr recht, denn begehrt die Republikanten einen dummen Streich und sucht man den verantwortlichen Führer zu packen, so hat er jetzt ein leichtes Spiel.

Der Hafenaufbau von Abbazia. Ueber den Hafenaufbau von Abbazia wird noch berichtet: Im Spätherbst 1906 wurde durch einen heftigen Scirococo Sturm der größte Teil des Abbazianer Molos abgerissen, so daß die ohnehin kläglichen Hafenvhältnisse Abbazias in einen der Bedeutung dieses Ortes geradezu unhaltbaren Zustand versetzt wurden.

Ergebnisse der Schützenabteilung des ersten Istrianer Veteranen-Vereines. Heute um 9 Uhr abends findet im Vereinsheim, Via Dante Nr. 24, das Schießen der Schützenabteilung der ersten Istrianer Veteranenvereines „Kronprinz Rudolf“ statt.

